

Im Auftrag Ihrer Majestät

Junger britischer Jazz in der Hausener Brotfabrik

DETLEF KINSLER
FRANKFURT

Im März ist Festivalsaison in Hausen. Bereits im dritten Jahr in Folge lädt die Brotfabrik gleich an mehreren Abenden hintereinander zu Konzerten ein. Zum ersten Mal haben sie eine gemeinsame Überschrift: Brit-Jazz-Week. Sechs der interessantesten jungen Jazz-Bands von der Insel kommen im Verlauf ihrer 13-Städte-Tournee durch Deutschland und Österreich auch nach Frankfurt. Die Idee, diese geballte Ladung Swinging London 2011 zusammen zu stellen hatte der Münchener Impresario Burkhard Hopper, der 2008 von der Isar an die Themse zog. Mit seiner Konzertreihe „Rising Stars“ und als Manager des Esbjörn Svensson Trios hat er sein gutes Händchen für Talente schon oft unter Beweis gestellt. Mit der Brit-Jazz-Week wird ihm das ein weiteres Mal gelingen. „London ist zweifellos die kulturelle Hauptstadt Europas und die lokale Musikszene ist enorm lebendig, dynamisch und innovativ“, schwärmt Hopper.

Die sechs Termine in der Brotfabrik werden genau das widerspiegeln. Mit Get The Blessing fällt heute der Startschuss. Soweto Kinch, der am Dienstag spielt, hat seine Wurzeln in Jamaika und Barbados. Für ihn lassen sich Mainstream und Underground auf einen Nenner bringen. Kinch überzeugt mit Improvisationen auf dem Saxophon und als MC mit authentischen Raps. Der Mittwoch ist für das



Soweto Kinch aus Jamaika bläst Saxophon und rappt

Kit Downes Trio und magische Piano-Landschaften reserviert. Als Vorbilder nennt Downes neben Keith Jarrett Bartók und Messiaen, aber auch Björk und Nick Drake sowie die Regisseure Alfred Hitchcock und David Lynch. Der charismatische Klarinetist Arun Ghosh (Kalkutta/Manchester/London) am Donnerstag wuchs mit dem Stone Roses und Happy Mondays auf

bevor er indische Musik und den Jazz entdeckte. Julian Siegel am Tag darauf wird nachgesagt, als Weltklasse-Saxophonist Bebop-Intensität in einen modernen Sound verpackt zu haben. Jason Yarde schließlich gönnt dem Publikum zum Abschluss der Brit-Jazz-Week am Samstag gleich zwei Konzerte, eins im Trio, eins mit Pianist Andrew McCormack im Duo.